Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IUFRO

Forstgeschichtliches Symposium in Nancy (F) mit dem Thema «Wald und Zivilisation».

Subject Group: S 6.07 Forstgeschichte.

Arbeitsgruppe I: Geschichte der Forstnutzung und Forstwirtschaft und Geschichte der Waldflächen und Waldbestände.

Arbeitsgruppe II: Geschichte der Forstpolitik.

Ort: Ecole Nationale du Génie Rural, des Eaux et des Forêts, Nancy.

Zeitpunkt: 24. bis 28. September 1979.

Anmeldung bis spätestens 1. Juli 1979 an: E.N.G.R.E.F., 14, rue Girardet, F-54042 Nancy Cedex.

Auskunft: A. Schuler, ETH-Zentrum/SOL, 8092 Zürich, oder J. Guillard, E.N.G.R.E.F.

Thurgau

28. September bis 2. Oktober 1979 in Weinfelden TG

28. WEGA — Weinfelder Gewerbeausstellung

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens wird die Thurgauische Arbeitsgemeinschaft für das Holz an dieser Ausstellung die Sonderschau «1000 x Holz» zeigen. Mit dieser Sonderschau soll ein Querschnitt durch die thurgauische Wald- und Holzwirtschaft gezeigt werden.

Hochschulnachrichten

Folgende Herren haben an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich promoviert:

Eichenberger, H., am 14. 2. 79. Thema: Möglichkeiten der Arbeitsplanung im schweizerischen Forstbetrieb. Referent: Prof. Dr. A. Kurt; Korreferent: PD Dr. H. H. Höfle.

Zuber, R., am 16. 3. 79. Thema: Untersuchungen über die Vegetation und die Wiederbewaldung einer Brandfläche bei Locarno (Kanton Tessin). Referent: Prof. Dr. H. Leibundgut; Korreferent: Prof. Dr. E. Landolt.

Hug, U. E., am 27. 3. 79. Thema: Das Harzkanalsystem im juvenilen Stammholz von *Larix decidua* Mill. Referent: Prof. Dr. H. H. Bosshard; Korreferent: Prof. Dr. P. Matile.

Hösli, J. P., am 27. 3. 79. Thema: Untersuchung über die Imprägnierbarkeit von Buchenholz mit Steinkohlenteeröl. Referent: Prof. Dr. H. H. Bosshard. Korreferent: PD Dr. M. Bariska.

Näscher, F. A., am 17. 4. 79. Thema: Zur waldbaulichen Bedeutung des Rothirschverbisses in der Waldgesellschaft des subalpinen Fichtenwaldes in der Umgebung des Schweizerischen Nationalparks. Referent: Prof. Dr. H. Leibundgut; Korreferent: Prof. Dr. K. Eiberle.

Rüsch, W. H., am 15. 5. 79. Thema: Darstellung und Lösungsansätze des Hiebsatzproblems unter spezieller Berücksichtigung des Femelschlagwaldes. Referent: Prof. Dr. A. Kurt; Korreferent: Prof. Dr. H. Tromp.

Bund

Fachkräfte für Entwicklungsländer

Für *Rwanda* wird ein Forstingenieur mit sehr guten Französischkenntnissen als Berater der rwandischen Forstdirektion gesucht. Mindestalter: 32. Offerten mit den üblichen Unterlagen und Handschriftprobe sind zu richten an das Eidg. Politische Departement, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, 3003 Bern.

Kantonsoberförsterkonferenz vom 19./20. April 1979

Wichtiges aus der Sitzung

— Nicolin *Bischoff* nimmt am 1. Mai 1979 das *Projekt Gebirgswaldpflege* in Angriff.

— Die Vorschläge der *Kommission Rippstein* zur *Teilrevision des Forstpolizeigesetzes* werden nach der erfolgten Unterbreitung an Bundesrat Hürlimann und die Forstdirektorenkonferenz durch das BFF bereinigt. Die Antragstellung an das EDI zur formellen Weiterführung der Gesetzgebungsarbeiten erfolgt noch dieses Jahr. Die Kantone können zu den Detailformulierungen im Rahmen der ordentlichen Vernehmlassung (voraussichtlich 1980) Stellung nehmen. Bis dahin ist gegenüber der Öffentlichkeit eine geschlossene, überzeugende Haltung der Wald- und Forstwirtschaft notwendig.

— Die Ergebnisse der Vernehmlassung zum *Ausbildungsbericht* zeigen auf, dass die Ausbildung aller forstlichen Arbeitskräfte zu verbessern ist. Eine Ausbildungskommission wird das BFF bei der Erarbeitung der notwendigen Unterlagen beraten.

— Das Problem der laufend zunehmenden *Ziegen- und Schafbestände* im Berggebiet wird durch eine in Aussicht gestellte Erhöhung der Bundesbeiträge an die Kleinviehhaltung aktualisiert. Die Kantonsoberförster fordern sichernde Auflagen als Bedingung für Subventionen, um einer Vergrösserung der Herden und einer Intensivierung der Schäden im Wald entgegenzuwirken.

— Die *Gründung des forstlichen Informationsdienstes* (FID) liegt im Kompetenzbereich der drei Verbände Schweizerischer Forstverein (SFV), Verband Schweizer Förster (VSF) und Schweizerischer Waldwirtschaftsverband (SVW). Die Finanzierung ist noch nicht abgeklärt.

Referate und Besichtigung zum Thema «Holz und Energie»

Orientierungen über die Rolle der Holzenergie im eidgenössischen Energiekonzept zeigten, dass gemessen am Gesamtbedarf an Primärenergie die Stellung des Holzes von untergeordneter Bedeutung ist. So wurde unter der Annahme einer maximalen Förderung der Alternativenergien der höchst mögliche Beitrag des Holzes auf 2,85 % errechnet. Unter den Alternativenergien aber selber nimmt das Holz mengenmässig eine führende Stellung ein, und da neben Forschen, Sparen und Vorsorgen die Förderung dieser Energieformen eine wichtige Zielsetzung der zukunftsgerichteten Energiepolitik darstellt, ist die Holzenergiepolitik nicht mehr nur eine Angelegenheit der Waldwirtschaft.

Der Bericht der Eidgenössischen Kommission für eine Gesamtenergiekonzeption (GEK) ist vor 6 Monaten veröffentlicht und den verschiedenen Bundesämtern zum Mitbericht vorgelegt worden. Das Bundesamt für Forstwesen hat insbesondere aus der Sicht des Natur- und Heimatschutzes dazu Stellung genommen. Der Bericht der GEK geht nun demnächst in die Vernehmlassung.

Daneben hat das Bundesamt für Energiewirtschaft die Verwirklichung einer Energiepolitik mit den heutigen Rechtsgrundlagen an die Hand genommen. Die Kompetenzen liegen aber weitgehend bei den Kantonen, so dass der Erfolg stark von der Tätigkeit der kantonalen Fachstellen für Energiefragen abhängt. Das Hauptgewicht liegt bei der Erarbeitung von Isolations- und Bauvorschriften für die kantonale Gesetzgebung und bei der Einflussnahme auf die Steuergesetzregelung.

Mit der neu zu gründenden Schweizerischen Vereinigung für Holzenergie sollen alle an der Holzenergie interessierten Kreise zusammengefasst werden, um deren Interessen besser im Rahmen der Energiepolitik vertreten zu können.

Verbesserung der Gebirgswaldpflege

Die Wälder im Gebirge können vielerorts nicht genügend gepflegt werden. Das Eidg. Departement des Innern hat daher in Zusammenarbeit mit der Forstdirektorenkonferenz beschlossen, ein Forschungsprojekt «Gebirgswaldpflege» in die

Wege zu leiten. Im Rahmen dieses Projektes soll eine Methodik zur Bewirtschaftung und Pflege der Gebirgswälder entwickelt werden. Dabei haben folgende Gesichtspunkte im Vordergrund zu stehen:

— standörtliche Verjüngungsverfahren
— Strukturverbesserungen labiler Bestände
— Wiederherstellung aufgelöster Wälder
— Bestandesbegründung auf extremen Standorten.

Die vorgeschlagenen Massnahmen zur Erhaltung der Waldfunktionen des Gebirgswaldes sind auf ihre biologischen Auswirkungen, ihre ökonomischen Gegebenheiten und ihre Verträglichkeit mit der Landschaft zu beurteilen.

Dazu parallel sind folgende Arbeiten vorgesehen:

— Erarbeitung von didaktischem Material für die Weiterbildung von Forstingenieuren und Förstern sowie Empfehlungen und Durchführung von Seminarien, Kursen und Instruktionen;
— auf Wunsch Beratung von Kantons- und Kreisforstämtern auf den genannten Arbeitsgebieten, soweit dies im Rahmen des Arbeitsprogrammes möglich ist;
— systematische Sammlung von Beobachtungen, Erfahrungen und Anregungen im Hinblick auf die Gestaltung von Forschungsprogrammen und praktischer Forstpolitik. Die gesamte Forschungsarbeit soll ihren Niederschlag in Wegleitungen zur Bewirtschaftung und Pflege des Gebirgswaldes finden.

Als Projektleiter wurde Forstingenieur N. *Bischoff* gewählt. Bischoff war seit 1951 Kreisoberförster im Unterengadin und kennt die mannigfachen Probleme der Gebirgswaldbewirtschaftung aus eigener reicher Erfahrung.

Bundesrepublik Deutschland

Oberforstdirektor Dr. Karl *Kwasnitschka* ist erneut zum Präsidenten des Deutschen Forstvereins gewählt worden.

Österreich

Professor Dr. Franz *Hafner* von der Hochschule für Bodenkultur in Wien wurde von der Universität Istanbul die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Schweiz. Forstverein

Protokollauszüge

Vorstandssitzung vom 25. April 1979 in Olten

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 25. April 1979 in Olten wurden die nachstehenden Geschäfte behandelt:

— Die Untersuchungen des Kassiers zeigen deutlich, dass die Einnahmen und Ausgaben nicht mehr im Gleichgewicht sind. Es wird beschlossen, von einer Beitragserhöhung an der nächsten JV abzusehen. In einem Jahr soll die Lage überprüft werden und auch eine Revision unserer Mitglieder-Kategorien in Betracht gezogen werden.
— Die erste Fassung der Vernehmlassung zur BV liegt vor. Sie wird den am Wald interessierten Vereinigungen zur Kenntnis gebracht. Die Öffentlichkeit soll über die Eingabe des SFV orientiert werden (Schweiz. Z. Forstwesen, Pressecommuniqué).
— Das Mandat der Wildschadenkommission wird nach reger Aussprache erneuert und erweitert:
  — Vernehmlassung zum Jagdgesetz
  — Ausbildungskonzept
  — Zusammenarbeit FID.

  Rieder wird dem Vorstand Bericht erstatten. In Sachen Ausbildung soll die Kommission darnach trachten, diese Frage in das forstliche Weiterbildungskonzept einfliessen zu lassen.
— Nächste Sitzung: Donnerstag, 21. Juni 1979: Olten; Mittwoch, 8. August 1979: Sursee.

Der Aktuar